

Zeitschrift: SuchtMagazin
Herausgeber: Infodrog
Band: 30 (2004)
Heft: 3

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Liebe
Leserin,
lieber
Leser

Die Suchtarbeit entscheidet sich immer mehr für einen akzeptierenden Weg in der Arbeit mit Abhängigen. Beratungsstellen preisen den «neuen» Weg zwischen Abhängigkeit und Selbstmanagement mit Ausschreibungen wie «Das 10-Schritte-Programm zum kontrollierten Trinken» oder «Kontrolliertes Rauchen, aber wie?» an. Damit wird ein Zielpublikum erreicht, dass nicht die Abstinenz als oberstes Ziel hat, und trotzdem können wichtige Schritte in Richtung Reduktion des Konsums eingeleitet werden.

Welche Gefahren die absolute Abstinenzorientierung bergen kann, schildert uns Ju-Il Kim in seinem Beitrag «Akzeptanz und Prävention». Er macht auf die Risiken aufmerksam, die sich ergeben, wenn die Prävention konsumierende Jugendliche durch ihre abstinenzorientierte Haltung einfach ausschliesst. Vor allem im Jugendalter solle nicht nur die Verhinderung des Konsums im Mittelpunkt stehen, sondern auch die Selbstkontrolle von Suchtmitteln gefördert werden.

Immer mehr Studien belegen: Die Substitution führt zwar selten zu Abstinenz, aber sie kann die Gesundheit und die Lebensqualität der Substituierten verbessern. Welche Auswirkungen dies auf die Lebensumstände der Abhängigen selbst haben kann, schildern uns zwei Teilnehmende am Programm der ärztlich kontrollierten Drogenabgabe.

Die Diskussion abstinenzorientierte vs. akzeptierende Suchtarbeit erstreckt sich auch auf den Umgang mit Cannabis. Kann man staatlich verordnet Heroin und Methadon verteilen und gleichzeitig den Konsum von Cannabis verbieten? Eines ist doch klar – die Kiffenden sind nicht auf den Entscheid im Nationalrat angewiesen, sie beschaffen sich ihren Stoff sowieso.



Theres Wernli

I M P R E S S U M

SUCHTMAGAZIN, Ramsteinerstrasse 20, 4052 Basel, Tel. 061 / 312 49 00, Fax -02, E-mail: info@suchtmagazin.ch, Web: <http://www.suchtmagazin.ch> ■ Das SUCHTMAGAZIN erscheint sechsmal jährlich ■ **Herausgeber:** Verein DrogenMagazin ■ **Redaktionsleitung:** Theres Wernli ■ **Redaktion:** Kurt Gschwind, Martin Hafen, Claus Herger, Barbara Meister, Scarlett Niklaus ■ **Gestaltung dieser Nummer:** Theres Wernli ■ **Satz und Layout:** PROVISTA, Urs Widmer, Allschwil ■ **Illustrationen & Titelblatt:** Jundt und Partner, H.P. Jundt, Basel ■ **Druck:** Druckerei Schüler AG, Biel ■ **Preise:** Einzelnummer Fr. 15.-; Jahresabonnement: Fr. 80.-; Unterstützungsabonnement: Fr. 120.-; Gönnerabonnement: ab Fr. 200.-; Kollektivabonnement ab 5 Stk.: Fr. 60.-; Ausland: Euro 55.-; Einzelnummer: Euro 11.- ■ **Kündigungsfrist:** Ende Kalenderjahr ■ **Postcheckkonto:** Verein DROGENMAGAZIN, 40-29448-5, Basel ■ ISSN 1422-2221 ■

I N H A L T S V E R Z E I C H N I S

Realistische Ziele und adäquate Methoden in der Suchtmedizin – Auswege aus der Abstinenzfalle	3
Akzeptanz und Prävention	11
Kokainabgabe ein Behandlungsansatz? Oder nur ein weiterer Schritt auf dem Weg zur Verwaltung der Drogenproblematik?	16
Inhalationsräume in Kontakt- und Anlaufstellen	19
Möglichst gut werden	21
Interview: Ich hätte mir nie träumen lassen, dass es irgendwann so sein würde	26
Thesen in der Cannabisdiskussion	28
Veranstaltungen	30
REFLEXE	31